

PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 Telefax 071 440 18 70  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 12 600  
 19. Jahrgang

# felix.



20. April 2018

## Clever und fair einkaufen



20

Musiker Daniel Felber mit Ehefrau auf Einkaufstour: «Fair einkaufen ein Anliegen.»



5

Lob fürs Friedhofgebäude



6

Mr. Steueramt im Gespräch



15

Café s'Zwei in neuen Händen



17

Pädgy spürt den Frühling

**WALDSCHENKE ROMANSHORN**  
**METZGETE**  
 (Zelt vorhanden)  
**Do. 26. / Fr. 27. und Sa. 28. April 2018**  
 ab 11 Uhr  
  
 s'hät solang's hät

**trio dacor**  
 meisterwerke  
 von bach bis gershwin  
 eintritt frei kollekte  
 marimba vibrafon bass akkordeon  
 www.triodacor.ch  
**Arbon**  
 Landenbergsaal im Schloss  
 So 22. April 17:00 Uhr

**Einladung zur Frühlingsausstellung**  
  
**Samstag/Sonntag, 21./22. April 2018, 10 bis 18 Uhr**  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
 Familie Kürsteiner und Zehender mit Mitarbeiter  
  
  
  
  
**Zehender GARAGE AG**  
 Seestrasse 33, 9326 Horn  
 Telefon 071 841 33 67  
 www.zehendergarage.ch

**HIOB INTERNATIONAL**  
 Staatlich anerkanntes Hilfswerk  
**Brockenstube Rorschach**  
 St. Gallerstrasse 16  
 Tel. 071 845 27 37  
 www.hiob.ch  
**Freitag + Samstag 27. + 28. April**  
  
**auch in Wittenbach**  
**Helfen wo Not ist**  
 Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

**paddy sport arbon**  
 Paddy's Sport AG  
 Salwiesenstrasse 10  
 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 41 42  
 www.paddysport.ch  
**Die neue Dakine Kollektion Sommer 2018 ist hier!**  
**Frühlingsausstellung Sa/So, 28./29. April 2018**  
**11% Rabatt auf das ganze Sortiment**  
**plus 5% Spezialrabatt**  
**Anmeldeschluss: 25. April 2018**  
 Anmeldung per Mail oder im Geschäft  
 Teilnahme gratis!  
 5. Familien-Töggeli-Turnier (4 gegen 4)  
 Auch für Gruppen oder Teams!  
 Frühlingsneuheiten: Grosses Schnäplizelt mit stark reduzierten Preisen!  
 Grosse Festwirtschaft mit Grillspezialitäten  
 Grosses Angebot an Bademode für jedes Alter und jede Grösse, City- und Outdoormode für Sie und Ihn

**AKTUELL**

**Horner Gemeindekasse mit Mehreinnahmen**

Ein Verlust von 233640 Franken war budgetiert, mit einem Gewinn von 44888 Franken schliesst die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Horn ab. Dieses erfreuliche Ergebnis ist grösseren Budgetabweichungen im Sozialwesen und bei den Steuern zu verdanken.

Im Vergleich zum budgetierten Fehlbetrag von 233640 Franken schliesst die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Horn mit einem Gewinn von 44888 Franken ab und ist somit um 278528 Franken besser ausgefallen. Hauptgründe für das bessere Ergebnis sind insbesondere Mehreinnahmen von rund 240000 Franken bei den Steuereingängen sowie geringe Nettoausgaben im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe von rund 196000 Franken. Diesen Mehreinnahmen stehen auch Mehrausgaben – beispielsweise in der ambulanten Krankenpflege – von rund 35000 Franken entgegen. Das Sozialwesen schliesst insgesamt mit 203592 Franken besser ab als budgetiert. Die Kosten für die Sozialhilfe sind zum Vorjahr jedoch erneut etwas angestiegen. Es wurden wiederum mehr Sozialhilfefälle verzeichnet. Erfreulicherweise fielen die Steuereinnahmen um 246886 Franken höher als budgetiert aus. Das Budget wird bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, den Steuern aus früheren Jahren sowie den Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen übertroffen. Die Höhe der Grundstückgewinnsteuern variiert von Jahr zu Jahr stark und schloss für das Rechnungsjahr 2017 mit Mindereinnahmen gegenüber dem Budget von 14417 Franken ab. Die Investitionen beliefen sich im Rechnungsjahr 2017 auf gesamthaft 1826502 Franken (Vorjahr: 1201063 Franken).

Der Gemeinderat beantragt anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28. Mai, die Rechnung zu genehmigen und den Gewinn von 44888 Franken dem Eigenkapital gutzuschreiben. Der Bilanzüberschuss beträgt nach dieser Einlage 1440008 Franken. red.

Rechnung 2017 der Stadt Arbon schliesst mit 535 000 Fr. Verlust

**Weniger Steuern als erwartet**

**Die Jahresrechnung 2017 der Stadt Arbon schliesst mit einem Verlust von 535 000 Franken. Budgetiert war ein Defizit von 134 500 Franken. Trotz erneut roten Zahlen sieht Arbons Finanzminister Patrick Hug einen Silberstreifen am Horizont.**

Die Erfolgsrechnung 2017 der Stadt Arbon schliesst bei 50,3 Mio. Franken Erträgen und 50,8 Mio. Franken Aufwendungen mit einem Verlust von 535 500 Franken ab. Das Budget 2017 sah ein Defizit von 134 500 Franken vor. Damit schliesst die Jahresrechnung im Vergleich zum Budget um 401 000 Franken schlechter ab.

**Der Steuersegen blieb aus**

«Hauptgrund für das höhere Defizit sind geringere Steuereinnahmen», sagt Finanzminister Patrick Hug. Man habe 766 000 Franken höhere Steuereinnahmen erwartet. Die Steuern von Natürlichen Personen fielen um 634 000 Franken geringer aus als budgetiert, von Juristischen Personen erhielt die Stadt 129 000 Franken weniger als erwartet. Dennoch sieht Arbons Kassenwart Mischa Vonlanthen auch Positives: «Die Steuereinnahmen haben im Vergleich zum Jahr 2016 um 782 000 Franken zugenommen.» Die Steuerkraft pro Einwohner (100 Prozent einfache Steuern der Natürlichen und Juristischen Personen) habe sich von 1721 Franken auf neu 1781 Franken verbessert. Lediglich im Jahr 2014 wurde ein noch höherer Wert erreicht (1801 Franken). Im Vergleich zum kantonalen Mittel von 2048 Franken ist aber die Steuerkraft in Arbon nach wie vor unterdurchschnittlich.

Die Verschuldung der Stadt Arbon hat im Rechnungsjahr 2017 um 1 Mio. auf 50 Mio. Franken zugenommen. Finanzverwalter Mischa Vonlanthen spricht von einer «mittleren Verschuldung – nicht positiv, aber auch nicht besorgniserregend». Entgegen kommt der Stadt die sehr günstige Zinssituation (280 000 Fr. Zinsen). Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt aktuell 44 Prozent.

**Steigende Gesundheitskosten**

Weiter Kopfzerbrechen machen dem Finanzminister die steigenden Gesundheitskosten, namentlich bei

der Spitex. Das Budget im Bereich der ambulanten Krankenpflege wurde im Jahr 2017 um 317 000 Franken überschritten. Bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe konnte zwar eine weitere deutliche Kostensteigerung vermieden werden, jedoch wurde auch hier das Budget um 74 000 Franken überschritten. Immerhin brachte der auf 2,6 Mio. Franken angestiegene Lastenausgleich des Kantons eine gewisse Entlastung. Im Jahr 2018 wird sich der Kanton dann zu 50 Prozent an den Nettoausgaben in der wirtschaftlichen Sozialhilfe beteiligen.

**2,7 Mio. Investitionen «gespart»**

Die Stadt Arbon hat 2017 relativ wenig investiert: Statt der budgetierten 5,882 Mio. wurden am Ende nur 3,095 Mio. Franken an Investitionen getätigt. «Gespart» respektive verzichtet wurde vor allem in den Bereichen Gemeindestrassen und Abwasserreinigung.

Die Verschuldung der Stadt Arbon hat im Rechnungsjahr 2017 um 1 Mio. auf 50 Mio. Franken zugenommen. Finanzverwalter Mischa Vonlanthen spricht von einer «mittleren Verschuldung – nicht positiv, aber auch nicht besorgniserregend». Entgegen kommt der Stadt die sehr günstige Zinssituation (280 000 Fr. Zinsen). Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt aktuell 44 Prozent.

**Positivere Aussichten**

Fürs Jahr 2018 kann die Stadt mit höheren Leistungen des Kantons rechnen: 650 000 Franken mehr aus dem Lastenausgleich für Sozialhilfekosten. Auch bei den Steuereinnahmen rechnet der Stadtrat mit einer weiteren positiven Entwicklung. Wenn das Budget stimmt, resultiert erstmals seit langem wieder ein kleiner Gewinn von 17 600 Franken.

Ueli Daepf

**DEFACTO**

**Lebensraum Altstadt**

Das neueste Projekt «Lebensraum Altstadt» wird 5,2 Mio. Franken kosten. Arbon hätte 2,6 Mio. zu tragen, zirka 600 000 Franken würden aufgeteilt. Maximal 2 Millionen soll bei einer zeitlich unbegrenzten Realisierung der Bund übernehmen. Daher frage ich mich: warum diese Eile? Ein langsames, überlegteres Vorgehen bevorzuge ich aus folgenden Gründen.

1. Die Altstadt erholt sich im Moment von ihrem Tief. Es sind nebst den bewährten Geschäften, die «überlebt» haben, neue tolle Sachen entstanden, der Wochenmarkt, Kaffees, coole Shops und diverse Veranstaltungen. Wollen wir diesen innovativen Menschen, die ein hohes Risiko eingegangen sind, nun mit einer neunmonatigen Bauzeit die Existenz erschweren?

2. Sollten wir nicht Projekte wie «Breitehof» und «Römerhof» abwarten, um danach u.a. bei der Parkierfrage exakt, dem Bedürfnis entsprechend, planen und bauen zu können?

3. Es liegt uns bereits eine Variante «light» vor, die mit Einbahnverkehr, trendigen Holzpodesten und Topfpflanzen sofort zu realisieren wäre, super aussieht und nur einen kleinen Bruchteil an Zeit und Geld beanspruchen würde.

Womit wir beim Punkt 4 sind, wieder bei den Kosten. Hat Arbon momentan diese 2,6 Mio. Franken? Die Beantwortung dieser Frage überlasse ich dem Leser.

Um es klar zu sagen: das Projekt «Lebensraum Altstadt» ist wirklich toll, es kommt aber zur falschen Zeit.



Reto Gmür, Stadtparlament SVP-Fraktion

**STICKEREI | TEXTILDROCK**  
Für Firmen, Vereine, Events und grosse Momente  
**NOVASETA ARBON 27.+28.4.2018**

Verkauf von Blusen, Hemden und Shirt's hochwertige Markenartikel, hoher Tragkomfort mit Wohlühlcharakter  
Auf Wunsch mit Stickerei oder Druck.  
LOKAL - KOMPETENT - FLEXIBEL  
in Zusammenarbeit mit knopfloch24.ch

**SALE**

ABC - art by colors GmbH Tel. 071 440 08 56  
Stauffacherstrasse 27 info@stickereitextildruck.ch  
9320 Arbon

Steakhouse  
**Schlössli**

Bestes vom Grill

Tübacherstrasse 30 • 9326 Horn/TG • 052 740 02 85  
Dienstag - Samstag ab 16.00 Uhr

**MUSIKSCHULE ARBON**

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
SA | 28.4.18

**10-11 UHR**  
«DIE VERBOTENE MUSIK»  
Ein Musik-Märchen für Kinder

**11-13 UHR**  
INSTRUMENTENVORSTELLUNG  
Probiertmöglichkeiten, Information,  
Beratung, Cafeteria

HAMELSTRASSE 15, POSTFACH, 9320 ARBON  
WWW.MUSIKSCHULE-ARBON.CH

**PH Institut Pranic Healing Schweiz**

Erlerne mit deinen Händen zu heilen um deine Gesundheit zu verbessern.

**In einem 2-tägigen Seminar in Rebstein, Impulszentrum Rinova vom 2.-3. Juni 2018**

Nach diesen 2 Tagen sind Sie in der Lage, sich und anderen in ihrer Gesundheit zu helfen.  
Es sind keine Vorkenntnisse nötig.  
**Unkostenbeitrag: CHF 450.-**

Anmeldung: www.pranichealing.schoch@gmx.ch  
E-Mail: andreas.schoch@pranichealing.ch

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung **einen Mechatroniker oder einen Automobilfachmann.**  
Für weitere Auskünfte, rufen Sie mich bitte an.  
**Gaetano Campailla, 079 697 57 32**

**Delta Garage G. Campailla GmbH** • Untereggerstrasse 59 • 9403 Goldach  
T 071 841 52 32 • H 079 697 57 32 • www.deltagarage.com

**ALLTAG**

Aus dem Stadthaus

**Mitteilungen aus dem Stadtrat**

An seiner Sitzung vom 9. April 2018 hat der Stadtrat den Unterstützungsbetrag von 14 000 Franken an die SBS Schifffahrt AG für das Jahr 2018 als Nachtragskredit genehmigt.  
Zudem hat er die Entlassung von zwei Parkbaumgruppen aus dem Gestaltungsplan Rebenpark (Parzelle 1356 und 3058 an der Rebenstrasse 23) bewilligt. Die öffentliche Auflage findet vom 13. April bis zum 2. Mai 2018 statt. Die Grünraumkommission hat diesem Schritt zugestimmt, da das Umgebungskonzept eine umfassende Kompensation sicherstellt.

Der Stadtrat erlässt die Änderungen in den Sonderbauvorschriften zum Gestaltungsplan «Seergarten» (inkl. Ergänzungen im Planungsbericht) entsprechend den Einwendungen. Die angepassten Sonderbauvorschriften werden im vereinfachten Verfahren den betroffenen Grundeigentümern und einspracheberechtigten Organisationen mit einer Einsprachefrist von 20 Tagen zugestellt.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- an Marisa Bühler, Egnach, für den Bau eines Reitplatzes in Kratzern 31, Frasnacht.
- an die Bürgergemeinde Arbon für den Anbau eines Balkons an der Liegenschaft Berglistrasse 13, Arbon.
- an Burkhardt Freukes, Frasnacht, für die Erstellung eines Kieswegs, einer Holzterrasse zum Bachufer und eines Biotops ausserhalb der Waldgrenze an der Adresse Im Hägli 3b, Frasnacht. Die Bachböschung ist abzufachen. Der Stadtrat verfügt den Rückbau des Biotops im Wald, der Betonelemente, des Pavillons sowie des

(Fortsetzung Spalte rechts)

Das neue Werkgebäude beim Friedhof Arbon ist eingeweiht

**Erleichterung für Personal und Hinterbliebene**



Schlüsselübergabe vor dem neuen Gebäude: Stadtrat Konrad Brühwiler (r.) übergibt den symbolischen Schlüssel an Peter Wenk, Leiter Einwohnerdienste (l.). Die Gäste klatschen, Architekt Pius Brun (Mitte) freuts.

**Wo sonst Trauer und Schmerz vorherrschen, wurde letzten Samstag gefeiert: Die Stadt Arbon weihte das neue Friedhof-Werkgebäude ein. «Es ist geschafft – wir haben es geschafft», frohlockte Stadtrat Konrad Brühwiler bei der Schlüsselübergabe.**

Das minergie-zertifizierte funktionelle Gebäude wird in erster Linie vom Friedhofpersonal genutzt: Es enthält eine Werkstatt, ein Lager für die Särge, einen Garagen-Durchgang durchs Gebäude, Personalräume und Technikraum. Zudem gibt es ein Büro, welches Bestatterin Réka Lippmann für Besprechungen mit Hinterbliebenen nutzen kann.

**Naturmaterialien und Nahwärme**

Architekt Pius Brun ist zufrieden mit «seinem» Werk: «Es macht Freude, dieses Gebäude zu übergeben.» Passend zum Friedhof habe man dem Gebäude bewusst ein erdfarbenes Kleid verpasst. Die Form sei rational, gerade gehalten, auch aus Kostengründen. Auf dem Dach gibt es eine Photovoltaik-Anlage und Nahwärme wird von der Arbon-Energie-Zentrale bezogen. Ein Dank galt insbesondere den Hand-

werkern, zumeist aus der Region stammend, die gut und sehr präzise gearbeitet hätten.

**20 000 Fr. günstiger als budgetiert**

Der Neubau kostet die Stadt rund 650 000 Franken. Damit wird das Budget nicht voll ausgeschöpft. Baukommissionspräsident und Stadtrat Konrad Brühwiler ist erleichtert: Nach acht Jahren der Planung, einem Volksreferendum, zwei Volksabstimmungen, Beratungen im Parlament und mehreren Umwegen, sei nun ein Freudentag. «Der funktionelle Neubau hat eine hervorragende Qualität», sagt er. Das neue Werkgebäude bringe grosse Erleichterung für das Personal und nütze auch den Hinterbliebenen.

**«Habe eine Riesenfreude»**

Peter Wenk, Leiter Einwohnerdienste der Stadt Arbon, verspürt eine «ausserordentliche Freude» über den Neubau. Es habe eine gefühlte Ewigkeit gedauert, bis nun endlich Ersatz für das desolote Friedhofgärtnerhaus geschaffen werden konnte. Er gab den symbolischen Schlüssel weiter an Bestatterin Réka Lippmann, die am neuen Gebäude «eine Riesenfreude hat». ud.

(Fortsetzung von Spalte links)

- Plattenwegs und eines Teils der Lampen.
- an die MS Direct AG, St. Gallen, für die Umnutzung der Industriehalle an der Textilstrasse 2, Arbon, zu einem Logistik- und Verteilzentrum.

Der Stadtrat hat beschlossen, folgende Signalisation zur Auflage zu bringen:

- «Tempo 50» auf der äusseren Rebenstrasse, ab Haus Nr. 71 westwärts
  - «Kein Vortritt» von Schwalben- und Spechtstrasse sowie Drosselweg beim Einmünden in die äussere Rebenstrasse
- Zudem soll auf die zunächst vorgesehenen Pfosten im «Tempo-50»-Bereich verzichtet werden.

Die Aufträge für Kanalwerterhaltungsmassnahmen beim Hamelweg (im Umfang von 52 299.45 Franken) und in der Seestrasse im Abschnitt Seemoosholzstrasse bis Kleine Zelg (51 212.85 Franken) hat der Stadtrat an die Firma KIBAG Kanaldienstleistungen, Fällanden, vergeben.  
Medienstelle Arbon

**Armin Broger: Rücktritt als GTOB-Präsident**



Der Gewerbeverein «Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee GTOB» muss einen neuen Präsidenten suchen. Armin Broger hat nach zehn Vorstandsjahren und davon neun als Präsident seinen Rücktritt auf die Generalversammlung 2019 erklärt. Er habe sich gerne für den GTOB engagiert und insbesondere der enge und intensive Kontakt zu den Gewerbe- und KMU-Betrieben habe ihm Freude bereitet, sagt Armin Broger. Nachdem er die Generalagentur Arbon-Rorschach der «Mobiliar»-Versicherung abgegeben hat, hätten sich ihm neue Freiräume aufgetan, die er nun für Neues nutzen möchte. ud.

**Vorzugszins 4 x EINS**  
Exklusives Termingeld-Angebot für Neugeld

Angebot gültig bis auf Widerruf



4 Jahre Laufzeit

Anlagebetrag von CHF 20'000.- bis max. CHF 1 Mio.

Rufen Sie uns an: 071 447 32 24

**Raiffeisenbank Regio Arbon**  
arbon@raiffeisen.ch  
www.raiffeisen.ch/arbon

**RAIFFEISEN**  
Wir machen den Weg frei

Der 54jährige Daniel Rechsteiner wirkt seit 1987 auf dem Arboner Steueramt, seit 1990 als dessen Leiter

# «Ich spare Steuern – ganz legal»

Einmal im Leben ist sie für jeden Steuerzahler möglich: eine straflose Selbstanzeige. Diese Fälle nehmen auch in Arbon zu, wie Daniel Rechsteiner bestätigt. Der 54jährige Chef des Steueramtes verrät, wie er selber ganz legal Steuern spart. Bis Ende April sollten die Steuerklärungen eingereicht werden. Wer diesen Termin verpasst, bekommt eine «Einladung» des Steueramtes.

«felix. die zeitung.»: Ein Normalverdiener, der in seinem Leben 3,7 Millionen Franken verdient, bezahlt bis zum Lebensende total 1,14 Millionen an Steuern, wie die «NZZ am Sonntag» vorrechnet. Stimmt Sie das eher glücklich oder wütend?

Daniel Rechsteiner: Puuh! Wenn man alle möglichen Steuern zusammenrechnet, ist das wohl realistisch. Ich bin auf jeden Fall nicht überrascht. Ich sage immer: So lange wir Steuern zahlen können, geht es uns gut. Und wenn wir viele Steuern zahlen können, geht es uns noch besser! Von daher bin ich eher «glücklich» – in Anführungszeichen.

Wie schlägt Ihr Herz zuerst: als Steuerbeamter oder als Steuerzahler?

Da muss ich gleich sagen: «Steuerbeamte» gibt es in Arbon nicht mehr. Es gibt überhaupt keine «Beamten» mehr. Wir sind heute ganz normale Angestellte mit normalen Kündigungsfristen.

Dann schlägt Ihr Herz jetzt als Steuerangestellter ...

... während der Bürozeit als Steuerangestellter, zu Hause selbstverständlich als Steuerzahler.

Wann haben Sie Ihre Steuerklärung eingereicht?

Das war Mitte März der Fall.

Wie lange haben Sie zum Ausfüllen gebraucht?



Daniel Rechsteiner (links) zu Andrea Vonlanthen: «Auch ich fülle meine Steuererklärung mit gemischten Gefühlen aus.»

(lacht) Schon ein paar Stunden! Das war eine relativ umfangreiche Arbeit. Am meisten Zeit brauche ich jeweils für das Zusammentragen der Belege.

Sie haben das bestimmt elektronisch gemacht ...

Genau. Das machen heute die meisten Pflichtenigen so. Im Kanton Thurgau füllen unterdessen 79 Prozent ihre Steuerklärung elektronisch, also mit der Software, aus.

Mit welchen Gefühlen haben Sie es getan?

Mit gemischten! Das ist für mich wie eine Revue dazu, was alles passiert ist im letzten Jahr. Da kommt einem manches wieder in Erinnerung.

Warum gemischte Gefühle? Weil der Betrag so hoch ist?

Also hoch ... das ist immer relativ! Letztlich bezahle auch ich nicht besonders gerne Steuern. Wenn ich sehe, wie viel ich an den Staat abliefern «darf», geht es mir nicht anders als anderen Steuerzahlern.

Wer prüft Ihre Steuerklärung?

Alle Steuerklärungen unseres Amtes werden durch die Kantonale Steuerverwaltung geprüft.

Was macht Ihnen Spass daran, sich tagtäglich mit intimen finanziellen

einem andern Blatt. Doch dafür ist auf jeden Fall nicht das Steueramt zuständig.

Wie reagieren Sie auf Kritik an den Arboner Finanzen?

Normalerweise gelassen. Ich bin ja auch Bürger. Mir wäre es auch lieber, es ginge der Stadt Arbon finanziell besser. Dass solche Fragen aufkommen, dafür habe ich sicher Verständnis.

Das Steueramt ist ja nicht das Amt, das die höchsten Sympathien genießt ...

Nicht wirklich – ausser es gibt eine Steuerrückzahlung! Damit müssen wir leben. Wir machen unsern Job. Ich kann das auch ein wenig verstehen, wenn eine Steuerrechnung höher ausfällt als erwartet.

Was stört Sie an unserem Steuergesetz?

Das Problem ist: Je gerechter man das Steuersystem machen will, umso mehr Gesetzesartikel braucht es. Doch das macht das Ganze noch viel komplizierter und letztlich auch nicht immer gerechter und einfacher.

Es gab vor ein paar Jahren die politische Forderung, die Steuererklärung müsse auf einem Bierdeckel Platz haben. Eine Illusion?

Das funktioniert garantiert nicht! Eine reine Illusion.

Wie viele Steuerzahler reichen ihre Erklärung zu spät ein?

(Sucht Daten aus umfangreichen Unterlagen hervor) Wir verschicken im Frühling jeweils etwa 2300 »Einladungen« an Leute, die ihre Steuererklärung nicht pünktlich eingereicht haben.

Warum dauert es oft so lange, bis die definitive Veranlagung vorliegt?

Wir haben unseren Personalbestand auf ein Jahr ausgelegt. Wollten wir

alle Erklärungen innerhalb von wenigen Wochen prüfen, müssten wir viel mehr Personal haben.

Wie lange brauchen Sie im Normalfall zur Prüfung?

Bei einem einfachen Fall eines unselbstständig Erwerbenden oder Rentners brauchen wir nur ein paar Minuten. Je nach Umfang einer Steuererklärung kann es aber schnell wesentlich länger dauern. Viel Zeit nimmt auch die Beschaffung von weiteren Unterlagen in Anspruch.

Was bringt es, wenn man die Steuerklärung von einem Profi ausfüllen lässt?

Der Profi hat viel mehr Routine. Bei ihm geht sicher weniger vergessen als bei einem Steuerzahler, der sich nur einmal im Jahr um die Steuern kümmert. Doch wenn Otto Normalverbraucher die Wegleitung liest, sollte er die Erklärung meist gut selber ausfüllen können. Bei den heutigen Programmen wird er dabei auch gut geführt.

## Das Steueramt

Der 54jährige Daniel Rechsteiner wirkt seit 1987 auf dem Arboner Steueramt, seit 1990 als dessen Leiter. Das Amt beschäftigt sieben Personen mit total 640 Stellenprozenten und einen Lehrling (2013: 580 Stellenprozente). Es kümmert sich um 10600 natürliche Steuerpflichtige (inkl. quellensteuerpflichtige Ausländer). Dazu kommen 800 juristische Personen, bei denen das lokale Steueramt nur das Inkasso besorgt. Von den natürlichen Personen haben etwa 20 Prozent keine Steuern zu entrichten, weil sie kein oder wenig steuerbares Einkommen aufweisen. Insgesamt wuchs der Steuerertrag der Politischen Gemeinde Arbon von 2013 bis 2017 von 18,993 Millionen auf 19,696 Millionen Franken. Für 2018 werden 20,136 Millionen budgetiert. – Das Steueramt erteilt Steuerpflichtigen gerne Auskunft über 0714476141 oder [steueramt@arbon.ch](mailto:steueramt@arbon.ch).

Was kapierten die Leute beim Ausfüllen der Steuerklärung am wenigsten?

Wir sind Schreibtischtäter und können nur das beurteilen, was wir sehen. Wenn zum Beispiel Beweismittel oder Dokumentationen fehlen, müssen wir aufgrund von dem urteilen, was wir haben. Das kann auch einmal zu einem weniger glücklichen Ergebnis führen.

Wie viele Leute werden amtlich eingeschätzt, weil sie keine Steuerklärung einreichen?

400 bis 500 pro Jahr. Das sind oft die gleichen Leute, die seit Jahren keine Erklärung abgeben. Da schätzen wir nach Ermessen ein. Wir schauen auf Erfahrungszahlen, bestellen Kontoauszüge der Ausgleichskasse oder fordern beim Arbeitgeber einen Lohnausweis ein.

Wo wird am meisten geschummelt?

Beim Vermögen. Man gibt Bankkonten im In- und Ausland nicht an, verschweigt Liegenschaftsbesitz im Ausland, oder man deklariert beim Einkommen gewisse Nebenverdienste nicht.

Wie gehen Sie vor, wenn Sie einen Verdacht schöpfen?

Wir schreiben den Pflichtenigen an und fordern ihn auf, zusätzliche Unterlagen einzureichen. Wir haben relativ viele Möglichkeiten, um an Informationen heranzukommen. Wir bekommen auch Meldungen von überall her, denen wir nachgehen. Im Gegensatz zum Ausland gibt es aber bei uns keine Steuerfahnder.

Wie viele Personen zeigen sich in Arbon selbst an?

Die Tendenz ist steigend. 2015 hatten wir 16 Fälle, bei denen wir ein Nachsterverfahren eröffnet haben, 2016 waren es 25, 2017 bereits 49, und 2018 haben wir jetzt schon 24 Fälle. Das hängt vor allem damit zusammen, dass ab diesem Jahr der automatische Informationsaustausch mit dem Ausland spielt. Da bekommen viele Leute kalte Füße. Es gibt immer wieder Ausländer, die jetzt eine Liegenschaft in ihrer Heimat deklarieren. Einmal im



Daniel Rechsteiner empfiehlt: «Lieber einmal zu viele Belege einreichen als zu wenige.»

Leben hat man ja die Möglichkeit, mittels einer straflosen Selbstanzeige seine Steuersünden zu beichten. Dann gibt es einfach einen Nachbezug mit Zinsen. Wenn wir vom Amt eine Steuerhinterziehung feststellen, kommt noch eine Busse hinzu, welche in der Regel der hinterzogenen Steuer entspricht.

«Im Jahr 2018 haben sich bereits 24 Personen selber angezeigt.»

Da winken der Stadt schöne zusätzliche Steuererträge ...

In den meisten Fällen handelt es sich um kleine Fische. Auf zehn Jahre zurückgerechnet, kann es sich aber schnell auf mehrere tausend Franken summieren. Wir hatten auch schon Fälle, bei denen es um eine tiefe sechsstellige Nachzahlung ging.

Wie beurteilen Sie die Ehrlichkeit der Steuerzahler?

Die Ehrlichkeit lässt öfters zu wünschen übrig, das ist so. Heute kommen auch mehr Schummeleien aus. Etliche ältere Leute wollen heute ihr Gewissen erleichtern und packen darum die Chance, einmal eine straflose Selbstanzeige zu machen. Es gibt auch Steuerpflichtige, die wir schon zweimal «erwischt» ha-

ben. Das stimmt einen dann schon nachdenklich ...

Im Moment gibt jener Waadtländer Regierungsrat zu reden, der unter der Woche in Lausanne wohnt, seine Steuern aber im steuergünstigeren Sainte-Croix bezahlt, wo er am Wochenende haust. Wie viele Fälle dieser Art gibt es wohl in Arbon?

Sicher nicht viele. Wenn jemand auch in Arbon angemeldet ist, wird die Situation überwacht und kontrolliert. Wir sind sehr erpicht darauf, dass die Leute nicht nur in Arbon wohnen, sondern auch hier Steuern bezahlen. Solche Fälle haben wir im Griff.

Wie sparen Sie selber am meisten Steuern?

Mit legalen Mitteln! Mit Abzügen, also mit der Säule 3a, mit Pensionskasseneinkäufen, mit Weiterbildung und beim Liegenschaftsunterhalt.

Ihre wichtigsten Tipps an die Arboner Steuerzahler?

Ehrlich sein vor allem! Lieber einmal zu viele Belege einreichen als zu wenige. Wer Fragen hat, darf sich jederzeit bei uns melden. Wir geben gerne Auskunft. Uns ist es lieber, die Leute fragen vorher, als dass es nachher zu Missverständnissen und Einsprachen kommt. Heute machen etwa 4 Prozent der Pflichtenigen Einsprache gegen ihre Einschätzung. Und ganz wichtig: die Steuerklärung unbedingt unterschreiben. Beim elektronischen Einreichen brauchen wir zudem zwingend die elektronische Übermittlungsquittung, sonst können wir die Daten nicht abrufen.

1,14 Millionen an Steuern bis zum Lebensende – könnte sich der Staat nicht einmal bei den Steuerzahlern bedanken?

Das müsste eher die politische Seite machen und weniger das Steueramt. Wir erfüllen nur unseren Auftrag. Ich weiss nicht, ob es gut ankäme, wenn wir ein Dankeschreiben an die Steuerzahler verschicken würden. Das würde doch fast etwas sarkastisch wirken.

Interview: Andrea Vonlanthen



## NEUBAUPROJEKT ROMANSHORNERSTRASSE

(Bezug ab Sommer 2018)

2 1/2 Zimmerwohnungen ab CHF 1290 inkl. NK

3 1/2 Zimmerwohnungen ab CHF 1560 inkl. NK

Möblierte Musterwohnung zur Besichtigung

WEITERE INFORMATIONEN  
[www.wbg-profamilia.ch](http://www.wbg-profamilia.ch)

VERWALTUNG / VERMIETUNG  
pero Verwaltungen  
071 282 30 75  
[rebecca.costa@eiko.ch](mailto:rebecca.costa@eiko.ch)



GROSSZÜGIGE  
2 1/2 ZIMMERWOHNUNGEN  
MIT 66M<sup>2</sup> WOHNFLÄCHE  
IHR NEUES ZUHAUSE?

## VITRINE

Aus dem Stadthaus

# Start in die neue Badesaison

Mit der Öffnung des Schwimmbades am Samstag, 28. April, beginnt die Badesaison 2018. Am Eröffnungstag ist der Eintritt kostenlos.

Die Bademeister Lars Köhler und Daniel Schönenberger betreuen mit ihrem Team die Badegäste. Für die passende Stärkung am Schwimmbad-Kiosk sorgt Roland «Bi-Bi» Birrer. Das Schwimmbad ist in der Vor- und Nachsaison von 8.30 bis 19 Uhr offen. Mittwochs ist es über die gesamte Saison bereits ab 7 Uhr zum Frühschwimmen geöffnet. Ausserdem bleibt es bei sehr gutem Wetter am Abend länger offen. Bei kaltem und regnerischem Wetter hingegen



schliesst das Schwimmbad früher, in der Vor- und Nachsaison um 12 Uhr. Weitere Informationen sind unter [www.schwimmbad-arbon.ch](http://www.schwimmbad-arbon.ch) abrufbar. Zwei Wochen später, am Samstag, 12. Mai, startet das Strandbad

Arbon unter der Leitung von Roman Lippuner in die Saison 2018. In der Vorsaison ist das Strandbad bei gutem Wetter von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Medienstelle Arbon

# Korbballerinnen des STV Arbon sichern sich Bronze



An der Wintermeisterschaft 2017/2018, die im März beendet wurde, erspielten sich die Korbballerinnen des STV Arbon in der 2. Liga den dritten Rang und sicherten sich somit Bronze. Knapp wurde der angepeilte Aufstieg in die 1. Liga verpasst, wo bereits Team 1 vertreten ist. Das 1. Liga Team schrammte leider an einem Podestplatz vorbei und belegte den guten vierten Schlussrang. Ende April starten die Arboner Korbballerinnen in die Sommermeisterschaft. Nachwuchsspielerinnen sind willkommen: Im Sommerhalbjahr wird auf dem Stacherholz trainiert, ab Jahrgang 2002 jeweils montags von 19.45 bis 21.15 Uhr. Alle Anderen trainieren jeweils am Montag und Donnerstag 20 bis 21.45 Uhr. Weitere Informationen erteilt Yvonne Benz, Telefon 078 752 87 46, oder im Internet unter [www.stvarbon.ch](http://www.stvarbon.ch).

## Otto's feiert Geburtstag

Die Otto's-Filiale in Arbon wird diese Woche 25 Jahre jung. Dieser Geburtstag will gefeiert werden. An den Jubiläumstagen vom Mittwoch, 25., bis Samstag, 28. April, offeriert Otto's diverse Aktionen. So erwarten die Kunden ein paar besondere Schnäppchen: Das Waschmittel «Omo flüssig Color» für 70 Waschgänge gibt's für zehn Franken (statt Fr. 41.75), das Herrenparfüm «Joop Homme» EdP Vapo 200ml für gerade mal 40 Franken (statt 110 Franken) sowie den spanischen Rotwein «Marqués de Riscal, Rioja Reserva DOP» für Fr. 9.95 (statt Fr. 18.90.) Während dieser Zeit profitieren die Kunden auch von 20 Prozent Rabatt auf alle Textilien. Am Donnerstag, 26., und Freitag, 27. April, können alle ihr Glück am Glücksrad versuchen und tolle Preise gewinnen. Zusätzlich erhält jeder Kunde am Freitag, 27., und Samstag, 28. April, eine Gratis-Bratwurst. Unabhängig vom Jubiläum finden die Kunden in Arbon ein reichhaltiges Sortiment aus den Bereichen Food, Non Food, Textilien, Parfüm und Möbel sowie eine Sportabteilung mit vielen Markenprodukten. Ganz nach dem Motto «Riesenauswahl. Immer. Günstig.». Ein Besuch an der Salwiesenstrasse 8 lohnt sich also in jedem Fall. pd.

## Hügli Holding auf Kurs

Das Ertragswachstum der Hügli Holding AG holte im zweiten Halbjahr 2017 den Rückstand parziell auf. Der Umsatz 2017 mit 384 Mio. Franken bewegt sich auf Vorjahresniveau. Mit positiver Dynamik befreite sich Hügli im vierten Quartal aus der Talsohle. Betriebskostensenkungen kompensieren den teilweise tieferen Bruttogewinn; der EBITDA 2017 sinkt leicht um 2 Mio. auf 40.8 Mio. Franken, jedoch mit einem positiven Ertragswachstum von 5.7 Prozent im zweiten Halbjahr. Der Konzern-Gewinn von 20.2 Mio. Franken ergibt eine attraktive Gewinnmarge von 5.3 Prozent. Hügli spricht von einer «unverändert soliden Bilanz und einem steigendem freiem Cash-flow». Der Umsatz im ersten Quartal dieses Jahres weist auf einen gelungenen Start ins 2018 hin. red.

«Good Vibrations 2018» – die 70/80- & 90er-Kultparty im Steinacher Gemeindesaal steigt am Samstag, 28. April

# Stimmungsvoller, kultiger Discoabend

Der Feuerwehrverein Steinach verwandelt am Samstag, 28. April, um 20 Uhr zum 13. Mal den Gemeindesaal Steinach mit viel Herzblut in eine einzigartige Kulisse. «Good Vibrations» verspricht einen weiten stimmungsvollen Discoabend – eine Kultparty im Groove der 70er-, 80er- und 90er-Jahre.

Die Gäste dürfen sich auf eine atemberaubende und moderne Infrastruktur mit viel «Bling-Bling» freuen. Mit DJ Mario wurde einer der gefragtesten Künstler der Ostschweiz engagiert, und er führt das generationsübergreifende Publikum zurück in die Vergangenheit. Zum Kultstatus werden auch die vielen Besucher beitragen, welche den Anlass mit ihren fantasievollen Outfits bereichern. Kostümierte erhalten einen Getränkegutschein. Der Eintritt an der Abendkasse kostet 15 Franken.

### Es war einmal ...

Am Anfang stand eine Idee. Der Vereinsvorstand, ein Häuflein 70er- und 80er-Fans, befand die Partylandschaft als lückenhaft. Wo waren sie hin, die Hits aus dieser Zeit, in der die elektronische Musik ihren Durchbruch feierte und das Musikvideo seinen Siegeszug begann? 20 Jahre einer neuen musikalischen Ära voller Kreativität und Leidenschaft, welche bis heute unübertroffen bleibt – nahezu komplett von den Tanzflächen verschwunden? Die beste Disco-Musik aller Zeiten – nur noch Vorlage für zweitklassige Dance-Remixes? Das kann doch nicht sein!

### Erste Party im März 2006

Und so fand im März 2006 die erste «70er & 80er Good Vibrations Party» statt. Aufgelockert durch Exkurse in die Rock- und Country-Szenen, begeisterte sie immerhin rund 450 Gäste. Die Fans – übrigens nicht nur die Mitt- bis Enddreissiger, sondern auch die heutigen Teens und Twens waren begeistert. Statt Frust-Songs und gefühlsbeladenen Balla-

Der Feuerwehrverein Steinach bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren und Helfern!

Viel Spass und Good Vibrations!



den oder nervigem Hip-Hop endlich wieder «Good Vibrations».

### Bekannten DJ verpflichtet

«Good Vibrations» wird den Steinacher Feuerwehrverein zukünftig als Motto begleiten. Zwar musste die Party auch Kritik einstecken in Sachen Musikauswahl. Obwohl die Organisatoren diesen Punkt ernst nahmen, hielten sie am 70er- und 80er-Jahre-Konzept fest. Und schnell war klar: Wenn man dem Ansturm weiterhin gerecht werden wollte, dann musste die Party einen Top-DJ bieten. Also machten sich die Eventmacher auf die Suche und konnten einen in der Region bekannten Party-DJ verpflichten. Professionelle DJ's werden die einzigartige Discozeit der 70er und 80er wieder auferstehen lassen.

### Das Steinacher Original lebt!

«Wir waren überzeugt», so die Organisatoren, «was vor 30 Jahren gut war, ist heute noch besser – zumindest, wenn es um Musik und Lifestyle geht.» Erstaunlich, dass das angeblich so nichts sagende Jahrzehnt der 80er heute mehr Anhänger denn je hat. Und plötzlich meldete sich der Rest der Schweiz zu Wort. Wie hier in Steinach waren auch anderswo kleinere Grüppchen von Partymachern daran gegangen, die guten alten Zeiten zurück zu holen. Radiosender änderten ihr Musikprogramm, die Zeitungen und TV-Sendungen waren voll des Lobes über die «neue» Kultur – der Trend 70er & 80er war geboren! Die «Good Vibrations»-Party erreichte schon bald Kultstatus. Früher oder später packte jeden die Lust, das gewohnte Discotheken-Umfeld oder die Club-Landschaft wenigstens hin und wieder zu verlassen, um eine Nacht lang der Erinnerung zu huldigen. Kopierte Events schossen aus dem Boden wie Waldpilze an einem feuchtwarmen Morgen – und vertrockneten ebenso schnell wieder. Das Original in Steinach aber lebt weiter. red.

## Hand-Werk vom Feinsten in Bäckereien

Kürzlich startete die Bäckerkampagne 2018 zum Thema «UrDinkel-Guetzli – Hand-Werk vom Feinsten». Über 180 Bäckereien mit mehr als 400 Verkaufsstellen in der ganzen Deutschschweiz machen mit. Im «felix.»-Land sind dies die Bäckerei-Konitorei-Confiserie Beerle in Arbon, die Création Kölbenner in Horn und «de roggwilerbeck» in Roggwil.

Das Jahr 2018 steht mit dem Motto «Hand-Werk vom Feinsten» im Zeichen der UrDinkel-Guetzli. Mit viel Liebe zum Detail werden die Guetzli in den Bäckereien von Hand gemacht. So wird jedes Guetzli zum edlen Unikat. Im Zentrum der Kampagne steht ein grosser Online-Wettbewerb mit über 100 Preisen. Die Bäckereien werden Aktivitäten und Degustationen zum Thema UrDinkel-Guetzli organisieren. Zu gewinnen gibt es Bäckereigutscheine und weitere tolle Preise.

### 3000jährige Getreidekultur

Dinkel hat sich nördlich der Alpen vor über 3000 Jahren entwickelt. Seit dem Mittelalter war er unser wichtigstes Brotgetreide. Noch heute wird er deshalb «Korn» genannt. Die Modernisierung der Landwirtschaft verdrängte den Dinkel fast aus der Schweizer Kulturlandschaft. Dank engagierten Bauern und Röllmüllern wird er heute wieder vermehrt angebaut.

### Echter Dinkel

Wo Dinkel draufsteht, ist nicht immer Dinkel drin: Herkömmlicher Dinkel, insbesondere Importware, wird oft mit Weizen gekreuzt, um mehr Ertrag zu erzielen. Die Marke UrDinkel garantiert für alte, weizenfreie Schweizer Dinkelsorten. Handwerkliche Bäcker setzen heute wieder vermehrt auf unverwechselbare Produkte. UrDinkel liegt da genau richtig: Das vielfältige, urschweizerische Getreide besticht durch seinen feinen, nussartigen Geschmack. Über 400 Bäckereien mit mehr als 900 Verkaufsstellen sind für UrDinkel zertifiziert. mitg.

Das 104. St.Galler Kantonaltschwingfest am 27. Mai in Tübach ist hervorragend besetzt

# Arbon hofft auf Lars Geisser

Der Mörschwiler Lars Geisser zielt das Titelbild des Festführers für das 104. St.Galler Kantonaltschwingfest am 27. Mai in Tübach. Als Geschäftsführer des Arboner Zaun- und Metallbaubetriebs Bachofer AG repräsentiert der 29jährige Spitzenschwinger zu einem bescheidenen Teil auch die Stadt Arbon, obwohl er für den St.Galler Kantonalverband startet.



Er gehört zwischen seinem Arbeitsort Arbon und seinem Wohnort Mörschwil zu den Aushängeschildern am 104. St.Galler Kantonaltschwingfest in Tübach – der siebenfache Kranzgewinner Lars Geisser (links).

Mit fünf Maximalnoten und einem Gestellten gewann der Mörschwiler Lars Geisser im Jahr 2015 den Wolzenalp-Schwinget. Mit seinen weiteren sechs Auszeichnungen an Kantonalen und dem NOS-Kranz am letzten Teilverbandsfest in Davos hat der 29jährige Turnerschwinger in den letzten Jahren unterstrichen, dass er am Kantonalen vom 27. Mai in Tübach zumindest zum erweiterten Kreis der Spitzenschwinger zählt. Die Konkurrenz ist allerdings riesig, denn die prominent besetzte Schwingerliste mit 209 Aktiven zielen nicht weniger als acht Eidgenossen (darunter auch Schwingerkönig Arnold Forrer und Unspunnen-Sieger Daniel Bösch) sowie 14 Teilverbands- oder Bergkranzschwinger. Der Geschäftsführer der in Arbon domizilierten Bachofer AG steigt in Tübach hochmotiviert ins Sägemehl – ist Lars Geisser doch gar auf der ersten Seite des Festführers des 104. St.Galler Kantonalen Schwingfestes am 27. Mai abgebildet.

### Siegerliste von 1910 bis 2017

Ein Blick auf die lange Siegerliste der St.Galler Kantonaltschwingfeste von 1910 bis 2017 zeigt unzählige prominente Spitzenschwinger und reicht vom St.Galler Hans Dierauer im Jahr 1910 bis zu Daniel Bösch im Jahr 2017. Dazwischen gewannen unter anderen «Bösen» acht Mal Jakob Woodtli (zwischen 1929 und 1938), sechs Mal Karl Oberholzer (zwischen 1957 und 1967), August Brunner (1968), Karl Meli (1970), Arnold Ehrensberger (1977), fünf

Mal Ernst Schläpfer (zwischen 1979 und 1985), fünf Mal Kurt Schneiter (zwischen 1980 und 1990), zwei Mal Hans Hämmerli (1982 und 1987), Mathias Bleiker (1991), vier Mal Thomas Sutter (1994 bis 2000), sieben Mal der heutige TK-Chef und Präsident des Kampfgerichts Jörg Abderhalden (zwischen 1999 und 2010), fünf Mal Arnold Forrer (zwischen 2000 und 2009), Stefan Fausch (2005) und sechs Mal Daniel Bösch (zwischen 2011 und 2017). Unvergesslich bleibt das Kantonale im Jahr 2000 in Flawil, wo mit Thomas Sutter, Jörg Abderhalden und Arnold Forrer gleich drei Schwingerkönige den ersten Rang belegten!

### Zahlreiche Favoriten

Erstaunlich ist, dass noch nie ein Thurgauer das St.Galler Kantonale gewinnen konnte. Dies möchten die Spitzenschwinger des Kantonalpräsidenten Walter Hegner, einem ehemaligen Arboner, heuer ändern. Nicht weniger als drei Thurgauer Eidgenossen gehen in Tübach

an den Start. Allen voran gilt das 20jährige Ottoberger Ausnahmetailent Samuel Giger als favorisierter Anwärter auf den Siegermuni Silvan. Viel erwarten darf man auch von den etablierten Appenzeller Eidgenossen Michael Bless und Raphael Zwysig, beide Gais, sowie vom Glarner Roger Rychen aus Mollis, den Thurgauern Beni Notz aus Güttingen und Domenic Schneider aus Friltschen sowie den beiden Toggenburgern Daniel Bösch aus Zuzwil und Arnold Forrer aus Stein. Da die Bündner leider nicht am Start sind, werden Armon Orlik und der Sieger von 2016, Beat Clopath, die grossen Abwesenden sein. – Das Anschwingen beginnt auf der Sportwiese Tübach um 08 Uhr, und der Schlussgang ist auf ca. 16.45 Uhr angesetzt. OK- und Gemeindepräsident Michael Götte bringt es auf den Punkt: «Solche Anlässe können bei uns nur dank einem aktiven Vereinsleben mit vielen motivierten Personen durchgeführt werden.» eme

### 3-Zimmer-Dachwohnung zu vermieten in Berg (SG)

Die 3-Zimmer-Wohnung mit Sicht auf den Bodensee im 2. Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes ist per sofort bezugsbereit.

66 m<sup>2</sup>, 2018 teilsaniert, alles neu gestrichen | ruhige Lage mit schöner Seesicht | alle Zimmer mit neuen Vinylböden | neue Einbauküche | Bad mit Badewanne, Lavabo, WC | nahe Bushaltestelle (St. Gallen-Arbon) | inkl. Autoabstellplatz und Kellerabteil | Mietzins CHF 1100.– inklusive Nebenkosten

weitere Infos und Bilder unter:

[https://www.newhome.ch/de/mieten/immobilien/wohnung/dachwohnung/ort\\_berg-sg/3\\_0\\_zimmer/detail.aspx?pc=new&id=74TJ&liste=1](https://www.newhome.ch/de/mieten/immobilien/wohnung/dachwohnung/ort_berg-sg/3_0_zimmer/detail.aspx?pc=new&id=74TJ&liste=1)

Bei Interesse und für weitere Details wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung Berg unter Telefon 071 455 11 93.

Wir sind umgezogen – gerne empfangen und bedienen wir Sie in unseren neuen Büros an der **St. Gallerstrasse 18b in Arbon**

Wir freuen uns auf Sie,  
Ihr RZP-Team in gleicher Besetzung



St. Gallerstrasse 18 b · 9320 Arbon · 071 447 18 00  
[www.rzp-treuhand.ch](http://www.rzp-treuhand.ch) · [sekretariat@rzp-treuhand.ch](mailto:sekretariat@rzp-treuhand.ch)

**Treuhand · Buchführung · Steuern  
Revisionen · Beratung**



«Fleischmann Immobilien: Ihr regionales Immobilien-Netzwerk»

Zufriedene Verkäuferschaft aus der Region Arbon

**Fleischmann Immobilien AG**

Telefon 071 446 50 50 [info@fleischmann.ch](mailto:info@fleischmann.ch) [www.fleischmann.ch](http://www.fleischmann.ch)

**Wohnen am Park**  
ARBON

ERSTVERMIETUNG  
**2½-, 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen an bester Lage**

[WWW.WOHNEN-AM-PARK.CH](http://WWW.WOHNEN-AM-PARK.CH), 071 313 48 55

GOLDINGER



**ROGGWIL TG**

[haselbach-roggwil.ch](http://haselbach-roggwil.ch)

- 2½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen
- idyllische und zentrale Wohnlage
- hochwertiger Ausbaustandard
- Smart Home (Licht & Beschattung)
- Verkaufspreise ab CHF 470'000.–

**fortimo**

**FORTIMO AG**

9016 St. Gallen  
+41 71 844 06 66  
[www.fortimo.ch](http://www.fortimo.ch)



SMART HOME



### Arboner Künstlerin stellt in St. Gallen aus

Ruth Erat zeigt noch bis Sonntag, 6. Mai, ihre Werke in der St. Galler «Galerie vor der Klostermauer». Die Arboner Künstlerin zeigt neben einer Rauminstallation, bestehend aus 3660 dreizeiligen Texten auf Papierstreifen, Bilder zu den Themen «Das weite Feld», «Die weiten Plätze», «Akte» und «das draussen». Die Ausstellung ist geöffnet jeweils am Donnerstag und Freitag von 18 bis 20 Uhr, Samstag von 11 bis 15 Uhr, Sonntag von 11 bis 15 Uhr. Mittagslesungen der Künstlerin finden statt an den Sonntagen, 22. und 29. April, von 12 bis 12.30 Uhr. Die Finissage findet statt am Sonntag, 6. Mai, mit Improvisationen (Text und Musik) von 12 bis 12.30 Uhr. mitg.

### Würth Haus Rorschach: Fünf-Jahr-Jubiläum

Zum fünften Geburtstag des Würth Haus Rorschach stellt am Sonntag, 22. April, der Musiker und Songwriter Philipp Fankhauser sein Lieblingswerk aus der Ausstellung «Namibia – Kunst einer jungen Generation» vor. Er lässt an seinen Gedanken und Ideen teilhaben, zu dem besteht die Möglichkeit, mit ihm ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei, Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl begrenzt. Am selben Abend präsentiert Fankhauser sein neues Blues- und Soulalbum «I'll Be Around» im Rahmen eines exklusiven Jubiläums-Konzertes (Tickets 55 Fr.). Die neue Kunstsaison im Würth Haus Rorschach wird facettenreich. Das Publikum findet eine Fülle an Ausstellungen, Konzerten, Comedy-Shows und Kunstführungen. Zu den Highlights gehören die Comedy-Show «Giacobbo/Müller in Therapie» (25. Mai), die Konzertreihe «Sunset Concerts» (5. u. 6. Juli), die Strandfestwochen Rorschach mit James Gruntz (10. August), und die Lesung «Der letzte Schnee» des Bündner Schriftstellers Arno Camenisch (21. September). Das detaillierte Programm findet man unter [www.wuerth-haus-rorschach.ch/kulturjournal](http://www.wuerth-haus-rorschach.ch/kulturjournal). mitg.

HV des Saurer Oldtimer Clubs im ZiK-Vortragssaal

### Erstmals über 600 Mitglieder

An der kürzlichen Hauptversammlung des Oldtimer Clubs Saurer (OCS) nahmen über 80 Mitglieder teil. Der Vorstand wurde auf drei Mitglieder verkleinert, und Präsident Ruedi Baer hält fest: «Dem Oldtimer Club Saurer gehts sehr gut! Wir sind gut aufgestellt.»

70 Jahren erreicht. Deshalb müssen deren Erfahrungen gebündelt und filmisch festgehalten werden.

#### Neuer Internetauftritt

An der HV wurde der Vorstand auf drei Mitglieder verkleinert und umfasst nun Präsident Ruedi Baer, Aktuar Cornel Suhner und Kassier Andy Berner. Auch Statutenänderungen wurden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Damit das Saurer-Museum weiterhin gute Frequenzen von Einzelpersonen, Familien und Gruppen verzeichnen kann, sind alle Mitglieder und Freunde des Museums aufgefordert, persönlich Werbung zu betreiben. Erstmals seit Bestehen des OCS besteht der Verein aus über 600 Mitgliedern. Im vergangenen Jahr konnten 50 neue Mitglieder begrüsst werden. Neuerdings verfügt der OCS über einen neuen Internetauftritt unter [www.saurermuseum.ch](http://www.saurermuseum.ch). Heinz Oertle

In den letzten Monaten haben Verantwortliche des OCS begonnen, die Zukunft des Vereins und des Museums neu zu planen. Mit diversen Workshops wurde ein sogenanntes «Stellwerk» auf die Beine gestellt. Dies bedeutet, dass die vielen Freiwilligen autonom und in eigener Verantwortung selbstständig Arbeiten erledigen können, ohne jeweils den Präsidenten fragen oder konsultieren zu müssen. Die Teams werden ihre Arbeiten untereinander koordinieren.

Seit einiger Zeit läuft die Aktion «Wissensradar». Die Freiwilligen haben ein Durchschnittsalter von über

### Industrie-Schreck im Thurgau

Im Historischen Museum Thurgau in Frauenfeld läuft die Sonderausstellung «Schreck und Schraube. Weltindustrie im Thurgau», welche auch Menschen aus der Region Oberthurgau interessieren könnte.

artigkeit. Nirgends in der Schweiz gibt es ein nachgebautes Original, das auch noch funktionstüchtig ist und an speziellen Führungen ausprobiert werden kann. Überhaupt gibt es an der Sonderausstellung des Historischen Museums Thurgau «Schreck und Schraube. Weltindustrie im Thurgau» viel Neues zu entdecken. Wer weiss schon, was Silicon Valley mit dem thurgauischen Dorf Hauptwil zu tun hat? Oder weshalb wohl ein Tesla-Motor im Zeughaus steht?

Industrie macht vielen Menschen Angst. Auf dem Sorgenbarometer steht die Arbeitslosigkeit zuoberst. Einmal sind es Ausländer, die uns die Arbeit wegnehmen. Oder wir fürchten uns vor Maschinen und Robotern, die unsere Berufe überflüssig machen. Dies ging auch dem Thurgauer Johann Heinrich Mayr so. Er verfasste 1817 eine Kampfschrift gegen die englischen Maschinen. Verboten solle man sie!

#### Arbeiterschreck in Aktion

Die gefürchtetste englische Maschine, die so genannte Spinning Jenny, steht seit dem 23. März im Alten Zeughaus Frauenfeld. Eine Einzige-

#### Aufschlussreiche Tour d'Horizon

Ein ganzer Bereich ist den Thurgauer und den Schweizer Spitzenprodukten gewidmet. So gibt es ein prächtiges Spitzenkleid oder einen eindrücklichen Saurer-Lastwagenmotor von 1928 zu bewundern. Auch das ist eine Höllenmaschine, die den Menschen Angst einjagte.

### Steinach lädt zur zweitägigen Kick-off-Probe fürs Festspiel

Im Sommer 2019 feiert die Gemeinde Steinach ihr 1250jähriges Bestehen mit einem musikalischen Festspiel bei der alten Hafenanlage in Steinach.

Dabei stehen leidenschaftliche Laiendarstellerinnen und ausgebildete Bühnenleute gemeinsam auf der Bühne. Der Autor Paul Steinmann und der Regisseur Oliver Kühn wollen nun die theaterinteressierte Bevölkerung einladen, sich ein Bild zum Stand der Dinge zu machen und bei einer zweitägigen Kick-Off Probe die Herangehens- und Arbeitsweise kennenzulernen.

#### Erste Probe heute Freitag

Oliver Kühn arbeitet an diesen beiden Tagen in praktischen Übungen mit dem «Ensemble in spe» am Stück und Paul Steinmann steuert eine erste Szene bei. Als Abschluss soll eine kleine Präsentation stehen, bei der sich Paul Steinmann umgekehrt wieder zur Weiterarbeit inspirieren lassen will. Mitnehmen: Warme und bequeme (Sport)Bekleidung, Yoga- oder Campingmatte. Diese erste Probe-/Infoveranstaltung findet heute Freitag, 20. April, von 18 bis 21 Uhr und morgen Samstag, 21. April, von 10 bis 13 Uhr im Theoriesaal des Feuerwehrdepots an der Werftstrasse 4 in Steinach statt. Bitte bei Yvonne Oberlin, Gemeinderatskanzlei, Schulstrasse 5, 9323 Steinach, E-Mail [yvonne.oberlin@steinach.ch](mailto:yvonne.oberlin@steinach.ch), Telefon 071 447 23 60 anmelden. Sie beantwortet auch gerne Fragen und gibt Auskünfte zum Anlass. mitg.

### Evangelisch Roggwil lädt zur Versammlung

Am Montag, 23. April, um 19.30 Uhr findet die Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung der evangelischen Kirchgemeinde Roggwil statt. Auf der Traktandenliste stehen der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2017. Ausserdem werden zwei Mitglieder der Synode gewählt.

I.D. mitg.

# OTTO'S



## Wir jubilieren. Sie profitieren.

# 25 Jahre OTTO'S Arbon

Salwiesenstrasse 8

Aktionen gültig vom 25. bis 28.4.2018

Omo flüssig

Color

70 WG

10.-

Konkurrenzvergleich  
41.75



Marqués de Riscal

Rioja Reserva DOCa, Jahrgang 2008\*  
- Traubensorten: Tempranillo, Mazuelo, Granica

75 cl

9.95

statt 18.90



# 20%

auf das gesamte  
Textil-Sortiment  
25. bis 28.4.2018

Am 27. & 28. April  
erhält jeder Kunde  
eine Gratis-  
Bratwurst!

ottos.ch

Joop

Homme  
EdT Vapo

200 ml

40.-

Konkurrenzvergleich  
110.-



Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch



26. & 27. April  
Versuchen Sie Ihr Glück an  
unserem Glücksrad und  
gewinnen Sie tolle Preise!

OTTO'S gültig vom 25. bis 28. April in Arbon

# Möbel-Gutschein 50.-

## bei einem Einkauf ab 300.-

Ausgenommen Webshop! Pro Einkauf 1 Gutschein. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten!

## TIPPS & TRENDS

### Alte Wege für einfaches Kopfrechnen

Am Dienstag, 24. April, findet um 19.30 Uhr im Arboner Schulzentrum Reben 25 ein Vortrag des Elternforums Arbon zum Thema Vedische Mathematik statt. Referentin ist Gwen Bach, Mutter, Psychologin, Buchautorin und Botschafterin für vedische Mathematik. Die Zielgruppen sind Eltern, Lehrer und Kinder. Der Unkostenbeitrag beträgt zehn Franken. Mathematik ist wie Fahrrad fahren – eine Fertigkeit, die jeder lernen kann! Die vedische Mathematik bietet immer mehrere Wege, eine Aufgabe zu lösen. So bietet sie Lösungswege, die kreativer und schneller sind. Sie sind schnell und leicht erlernbar und werden somit jedem Lerntyp gerecht. So sind es nicht nur Mathetricks, sondern ein ganzes System, das Kinder (und Erwachsene) zu einem besseren Zahlengedächtnis und Verständnis führt. Selbst Kinder, die nicht gut rechnen, lernen mit Begeisterung Aufgaben, die ihrem Alter weit voraus sind, zu rechnen. Dies baut ein gesundes Selbstwertgefühl und Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit auf. Und Kinder, die wissen, dass sie alles lernen können, sind Kinder, die auch in Zukunft gerne und mit Freude Neues lernen. mitg.

### Kiwanis Club Bodensee am Wochenmarkt

Der Kiwanis Club Bodensee feiert Anfang Mai sein 40jähriges Bestehen. In der Schweiz sind fast 7000 Mitglieder in 200 lokalen Clubs mit der Kiwanis-Idee verbunden. Der Arboner Club zählt 40 engagierte Mitglieder. Kiwanerinnen und Kiwaner wollen mithelfen, durch uneigennützige Dienste eine bessere Gemeinschaft zu bilden – nach dem gemeinsamen Motto: «Serving the children of the World.» Der Club am Bodensee hat zum runden Geburtstag ein feines «Kornhausbräu»-Bier aus Rorschach mit eigener Etikette kreiert und verkauft es zusammen mit einem Extra Vergine Olivenöl aus Apulien am Wochenmarkt. Der Erlös wird für einen guten Zweck gespendet. mitg.

Neue Pächter im Café s'Zwei in der Altstadt

## Sommelière und Barista bringen doppelten Genuss



Micha Schranz und Seraina Bichsel: «Das s'Zwei soll ein Begegnungsort für Genuss bleiben.»

Vor gut einem Jahr eröffnete Claudia Zürcher an der Schmiedgasse 2 in der Altstadt das Café «s'Zwei». Das hübsche Lokal mauserte sich rasch zur Genussinsel. Nun hat die Inhaberin wie geplant ihren beliebten Treffpunkt verpachtet – an eine Sommelière und einen Barista.

Die zwei «Neuen» haben sich zu Spezialisten für Kaffee und Wein weitergebildet. Micha Schranz ist zweifacher Schweizermeister in Latteart (zeichnen und designen auf Cappuchino). Er führt seit 2009 in Gossau ein Coffee Catering-Unternehmen. Seine Partnerin Seraina Bichsel ist Wein-Sommelière und hat mehrjährige Erfahrung in der Spitzengastronomie.

### Genussinsel mit Qualität

Schon länger suchte das Paar nach einem geeigneten Café-Standort. Nun freuen sie sich, dass sie von Claudia Zürcher das erst vor gut einem Jahr neu eingerichtete Lokal an der Schmiedgasse 2 pachtweise übernehmen können. Sie möchten das Altstadt-Café in ähnlichem Stil weiterführen: Als Genussinsel mit hochwertigen Produkten. Im Angebot steht eine stattliche Auswahl an

Kaffees und Teespezialitäten. Zudem gibt es feinste selbstgebackene Kuchen, Torten und viele kleine süsse Verführungen. Mittags stehen Suppe, Flammkuchen, Salat und von Montag bis Freitag auch ein kleines Menü auf dem Speiseplan.

### Neu auch sonntags offen

Samstags ist im «s'Zwei» immer «Suppensamstag» – mit wechselndem Suppenangebot. Neu ist das Café auch sonntags offen, von 13.02 bis 16.22 Uhr. Und montags ist das Lokal jeweils bis 20.22 Uhr geöffnet.

### Weine aus dem Bodenseeraum

Ins Café integriert ist auch ein kleines «Lädli». Das bisherige Sortiment wurde etwas geändert. Bisher gab es hier hübsche Accessoires zu kaufen, die neuen Pächter haben daraus einen «Genussladen» gemacht, mit kleiner Wein-Auswahl aus den Ländern Schweiz, Österreich und Deutschland. Und auch Kaffees aus verschiedenen Ländern sowie die spezielle Hausmischung kann hier gekauft werden. Ob das «s'Zwei» unter den zwei neuen Pächtern s'Zäni ist in Sachen Genuss und Gemütlichkeit, lohnt sich herauszufinden. Ueli Daepf

### Wie stark ist Arbon?

Das MFIT Arbon lädt am Samstag, 5. Mai, zur grossen Planking-Challenge ein. Das Ziel: Gemeinsam sollen die Arbonerinnen und Arboner über 120 Planking-Minuten schaffen.

Plank ist das englische Wort für Brett und gibt einer Stabilisationsübung ihren Namen: Beim Planking stützt man sich auf Füsse und Unterarme und versucht, möglichst lange so gerade wie ein Brett in dieser Position zu bleiben. Wie lange das möglich ist, möchte das MFIT Arbon testen: Es ruft am Samstag, 5. Mai, zur grossen Planking-Challenge auf. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim MFIT im Zentrum Hamel. Schaffen es die Arbonerinnen und Arboner, gemeinsam zwei Stunden Planks zu halten? Bei der Challenge werden die Sekunden aller Teilnehmenden zusammengezählt. Da weitere MFIT-Standorte ebenfalls zur Challenge einladen, darf man gespannt sein, welche Stadt die Nase vorne hat. Die Teilnehmenden müssen keine Vorkenntnisse haben, das Mitmachen ist kostenlos. Zusätzlich zur Planking-Challenge profitieren die Teilnehmenden von einer Bootcamper-Lektion. Dieses abwechslungsreiche Training findet draussen statt und ist für Personen aller Alters- und Fitnessstufen geeignet. Man trainiert mit dem eigenen Körpergewicht und kleinen Hilfsmitteln in der Natur oder auf den schönsten Plätzen des Quartiers. – Weitere Informationen unter [www.migros-fit.ch/bootcamper-event](http://www.migros-fit.ch/bootcamper-event)



Wie stark ist Arbon? MFIT möchte dies herausfinden und lädt am Samstag, 5. Mai, zur grossen Planking-Challenge ein. Das Ziel: Gemeinsam sollen die Arbonerinnen und Arboner über 120 Planking-Minuten schaffen. pd.



**ARCOS**  
 International anerkannte  
 Kosmetikfachschule in St. Gallen

Gesichtsbehandlung inklusive  
 Manicure für **CHF 69.00**  
 Interessiert? Melden Sie sich bei uns.  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Heiligkreuzstrasse 12 A,  
 9008 St. Gallen  
 www.arcosakademie.ch,  
 071 250 19 19

Jetzt mit  
 Wettbewerb!

URDINKEL

**Hand-Werk  
 vom Feinsten.**

BECK urdinkel.ch

Einladung zu «Happy Hours»  
 mit «Heli dem  
 lustigen Hirten»

**Freitag, 27. April 2018 von 16.00 – 17.30 Uhr**  
 Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»

**Wir sind:**

- ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
- Zentral gelegen
- Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Die Bilderausstellung «Farbenklang» des Arboner Fotografen Tobias Theiler ist täglich frei zugänglich von 14-17 Uhr. Nutzen Sie die Gelegenheit, unser Haus in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen. Besuchen Sie unsere Homepage: [www.aph-national.ch](http://www.aph-national.ch). Gegenwärtig ist ein schönes Zimmer frei.

HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National» Leitung: Karl Diener,  
 Betriebsoek. BVS, Brühlstr. 3, 9320 Arbon, Tel 071 446 18 88, E-Mail [kdiener@active.ch](mailto:kdiener@active.ch)

**Gemeinde Horn**

**Öffentliche Bekanntmachung**

Gestützt auf Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG, SR 700) wird öffentlich bekannt gemacht:

**Uferplanung Bodensee: Obersee**

**Dauer der Auflage:** 13. April 2018 bis 11. Mai 2018  
**Ort:** Gemeindeverwaltung Horn, Tübacherstrasse 11, während den ordentlichen Büroöffnungszeiten

Der Entwurf der Uferplanung Bodensee: Obersee kann auch im Amt für Raumentwicklung, Verwaltungsgebäude Promenade, 8510 Frauenfeld, während den üblichen Büroöffnungszeiten, oder im Internet eingesehen werden ([www.raumentwicklung.tg.ch](http://www.raumentwicklung.tg.ch) – Uferplanung Bodensee: Obersee).

Einwendungen zur Uferplanung Bodensee: Obersee sind zu Händen des Kantons an das Amt für Raumentwicklung, Verwaltungsgebäude Promenade, 8510 Frauenfeld oder [sekretariat.ara@tg.ch](mailto:sekretariat.ara@tg.ch) einzureichen.

Horn, 13. April 2018      Departement für Bau und Umwelt



**Dieses Jahr dürfen sich unsere Kunden der Generalagentur Arbon-Rorschach über 1,1 Millionen freuen.**

**Dank Genossenschaft beteiligen wir sie an unserem Erfolg.**

**Generalagentur Arbon-Rorschach**  
 Roman Frei  
 Marienbergstrasse 22, 9401 Rorschach  
 T 071 844 30 30, [rorschach@mobiliar.ch](mailto:rorschach@mobiliar.ch)  
**mobiliar.ch**

**die Mobiliar**

003182

**TIPPS & TRENDS**

**Wer kennt die Eichen?**

Was sind Stieleichen, was sind Traubeneichen? Was ist der Unterschied zwischen Bunt- und Mittelspecht? Auf diese und andere Fragen erhält man bei der Frühlingsexkursion des Natur- und Vogelschutz Meise morgen Samstag, 21. April, eine Antwort. Ziel ist der Eichenweg im Güttinger Wald. In dem rund 200 Hektar grossen Eichenwald werden auf einem Rundweg die Besonderheiten des Eichenwaldes und dessen Bewirtschaftung beschrieben. Mit über 200 Jahre alten Eichen ist dieses Gebiet eine Seltenheit in der Schweizer Waldgesellschaft. Neben diesen botanischen Raritäten kommt natürlich auch die Vogelwelt nicht zu kurz, denn ein Eichenwald ist auch die Heimat von Bunt- und Mittelspecht und vielen anderen Vögeln. Da Eichen über tausend verschiedenen Käfer- und Insektenarten Lebensraum bieten, sind solche Wälder auch für Vögel ein reich gedeckter Tisch.

Start der Exkursion am 21. April ist um 6:45 Uhr ab der Evangelischen Kirche in Arbon. Anmeldung bis Freitagabend an Erica Willi, Tel. 071 446 67 21, oder [praesident@meisearbon.ch](mailto:praesident@meisearbon.ch).

**Stickerei Textildruck in der «Novaseta»**

Am Freitag und Samstag, 27. und 28. April, ist die Stickerei Textildruck im Arboner Einkaufszentrum Novaseta zu Gast. Da werden hochwertige Businesshemden und Blusen zu sehr günstigen Preisen abgegeben, um das Lager zu reduzieren. Auch Auslaufmodelle und T-Shirts, Sweatshirts etc. werden verkauft. Der Hintergrund liegt in der neuen Zusammenarbeit mit dem Shop von [knopfloch24.ch](http://knopfloch24.ch). Die Idee umfasst «alles aus einer Hand», um zusammen mehr erreichen zu können. Angeboten wird durch diese Zusammenarbeit eine noch grössere Auswahl an Business-, Arbeits- und Freizeit-Textilien; so kann für jeden Bedarf das Richtige gefunden werden. Ob dann ein Stick oder Druck dazu kommt, ist individuell und nicht zwingend. mitg.

«Paddy Sport» zeigt am 28./29. April Frühlingsneuheiten

**Der Frühling ist mehr als bereit – Paddy Sport auch**



Das Team von «Paddy Sport» empfängt zur Frühlingsausstellung und lässt mit Fachwissen und erstklassigen Produkten Sportlerherzen höher schlagen.

**«Paddy Sport» in Arbon präsentiert an seiner Frühlingsausstellung vom Wochenende 28./29. April zahlreiche Neuheiten. Profitieren kann man vom 11-Prozent-Eröffnungsrabatt sowie zusätzlichen 5-Prozent-Spezialrabatt auf das ganze Sortiment.**

Gleichzeitig lädt «Paddy Sport» zum fünften «Familien-Töggeli-Turnier 4 gegen 4» ein – es hat noch freie Plätze. Die Teilnahme ist gratis, und es gibt tolle Preise zu gewinnen. In der Festwirtschaft mit Grillspezialitäten sorgen John und sein Team für das leibliche Wohl der Gäste. Im Schnäppchenzelt laden stark reduzierte Teile zum Zugreifen.

«Paddy Sport» an der Salwiesenstrasse 10 in Arbon bietet ein breites Angebot an Markenartikeln zu starken Preisen. Das sportliche Team steht für eine persönliche, kompetente Beratung sowie erstklassige und einwandfreie Serviceleistungen.

**Footbalance für weichen Komfort**  
 Die 100 Prozent individuell geformte «Footbalance»-Einlagen sorgen für weichen Komfort, gesunde Füsse und perfekte Passform. «Paddy Sport» ist aber auch stark in Bademode: Die Sommer-Trends 2018 für Jung und Alt gibts von «Watercult», «Charmeline», «Lidea», «Maryan Mehlhorn», «Dakine» und «Arena».

Es gibt tolle, moderne Schnitte für jede Grösse und jedes Alter. Im Angebot sind auch modische UV-Shirt's für die ganze Familie. Eingetroffen ist auch die neue «Dakine»-Kollektion 2018 mit Rucksäcken, Taschen, Rollkoffer und Necessaire – in coolen Designs.

**Cool, bequem und modisch**  
 Das Arboner Sportfachgeschäft hat sein Bekleidungs-Sortiment stark ausgebaut mit Marken wie «Vaude», «Icebreaker Merino», «Luh-ta», «Icepeak», «Löffler», «Torsta». Funktionelle, coole, bequeme und modische Bekleidung sorgt für das perfekte Berg- oder Cityvergnügen. Mit Rucksäcken, Schlafsäcken sowie den passenden Wanderstöcken und sonstigen Accessoires wird das Wandersortiment abgerundet. Mit der Marke «Keen» ist eine neue Wanderschuhmarke im Sortiment, ergänzend zu den bewährten «Lowa» und «Salomon».

Auch der Bereich Textilien für den Bereich Fitness, Multisport, Running und Tennis ist stark vergrössert worden. Coole Styl's und bequeme Outfits für jeden Sport, jede Grösse und jedes Alter sind zu finden.

Die Frühjahrsausstellung bei «Paddy Sport» ist geöffnet am Samstag, 28. April von 8.30 bis 17 Uhr und am Sonntag, 29. April von 11 bis 17 Uhr. pd.

**Das kleinste Orchester der Welt spielt in Arbon**

Paolo d'Angelo, Akkordeon, Jacqueline Ott, Marimba und Vibrafon, und Jojo Kunz, Kontrabass; das ist das Trio Dacor ([www.triodacor.ch](http://www.triodacor.ch)), das am Sonntag, 22. April, um 17 Uhr im Landenbergsaal im Schloss Arbon (Eintritt frei, Kollekte) Meisterwerke von Bach bis Gershwin spielt. Eine einmalige Kombination von Instrumenten bietet viele Möglichkeiten; barocke und romantische Musik, Schwermut und Heiterkeit.



Das kleinste Orchester der Welt unterhält einen Abend lang mit Meisterwerken von Bach bis Gershwin. Jedes der drei Instrumente ist auch für Showeffekte gut. Die Hände von Jojo Kunz tanzen und hüpfen auf dem Kontrabass. Die vier Schlegel in den Händen von Jacqueline Ott eilen über die hölzernen Klangstäbe ihrer Marimba, schneller als die Augen folgen können. Und die zehn Finger von Paolo d'Angelo tanzen so behende auf den Knöpfen und Tasten seines Akkordeons, als wären es doppelt so viele. mitg.

**«Bambino-Tennis»**

Am Mittwoch, 25. April, um 16.15 Uhr beginnt auf den Tennisplätzen Arbon ein «Bambino-Tennis»-Kurs. Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren lernen das Tennisspiel nach einem neuen Programm. Kleinere Plätze, langsamere Bälle und angepasste Schläger sorgen dafür, dass von Anfang an Ballwechsel gespielt werden und der Spass gross bleibt. Die Kurskosten für sechs Lektionen à 45 Minuten betragen 70 Franken. Anmeldungen und Infos bei Daniela Keller, Telefon 079 508 96 27. mitg.



Wie nachhaltig kaufen wir ein? Ausstellung «Clever – spielend intelligent einkaufen» in Arbon

# Einkaufskorb unter der Lupe

Bereits über 50 Schulklassen haben sich angemeldet: Noch bis 31. Mai gibts auf dem Arboner «Metropol»-Parkplatz beim Bahnhof einen kleinen Supermarkt, der vermitteln soll, einen guten Weg zum verantwortungsvollen Konsum zu finden.

Die Thurgauer Apfelkönigin 2017, Marion Weibel und Jazzmusiker Dani Felber haben die Ausstellung «Clever – spielend intelligent einkaufen» anfangs Woche in Arbon eröffnet. «Da ich als Musiker viel im Ausland bin, bin ich sensibilisiert worden, dass fairer Handel und umweltverträgliche Produktion wichtig sind», sagt Jazzmusiker Dani Felber. Er unterstützt die Ausstellung «von Herzen». Auch Arbons Stadtpräsident Andy Balg hat sich an der spielerischen Ausstellung in seinem Einkaufsverhalten testen lassen – und dabei gute Noten als fairer, ökobewusster Stadtpräsident erzielt. «Wichtig ist ja nicht nur das Einkaufsverhalten, sondern auch unser Mobilitätsverhalten», sagt Balg. Auch hier verdient er – meist per Velo unterwegs – das Prädikat «vorbildlich».



Promi mit Musikgehör für faires und cleveres Einkaufen: Bandleader Daniel Felber, mit Ehefrau Claudia, kauft bewusst bio, fair und aus der Region ein.



Apfelkönigin Marion Weibel: Peperoni aus Marokko trüben ihre insgesamt positive Einkaufs-Oekobilanz.



Stadtpräsident Andy Balg: Abgesehen von der Kochbutter trägt er lauter «faire» Produkte im Einkaufskorb.

**feliX.**



DER WOCHE

Baukommission  
Friedhofsgebäude

Endlich hat Arbon ein funktionelles Werkgebäude für den Friedhof. Die zehnjährige Odyssee geht damit zu Ende. Die lange, hürdenreiche «Reise» hat sich gelohnt: Nach den Plänen von Architekt Pius Brun haben lokale Handwerker ein Gebäude geschaffen, das dem schmucken Arboner Friedhof und seinem Personal eine würdige «Zentrale» gibt. Unser «felix. der Woche» geht an die bestens funktionierende Baukommission mit Konrad Brühwiler, Architekt Pius Brun, Peter Gubser, Peter Wenk, Fabio Telatin und Remo Bass.

## Das war er, der 100. Arboner Wochenmarkt



(Bild: Michael Wintgen)

Vielleicht hat das ja niemand so richtig wahrgenommen, aber der Arboner Wochenmarkt letzten Samstag war nicht nur der erste dieser Saison, sondern der 100. Markt auf dem Storchenplatz. In der Saisonvorbereitung hat das OK allerdings beschlossen, eben nicht diesen Hundertsten zu feiern, sondern... – ja das ist noch geheim!

Nicht geheim: Das wöchentliche Angebot hat sich um die Appenzeller «Wetter Metzg» mit Wurst- und Fleischkreationen und vielen Joghurts erweitert. Morgen Samstag, 21. April, kommen zum Stammangebot dazu: Das Altstadtgeschäft «Seelig», Bee-Family-Honigverkauf, der Claro-Weltladen, Kiwanis Club Bodensee und Arbon Classics. pd.